

Sechster Sonntag nach Erscheinung des Herrn

Evangelium, Matthäus XIII, 31-35.

In jener Zeit legte Jesus dem Volke ein anderes Gleichnis vor und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Senfkornlein, welches ein Mensch nahm, und auf seinen Acker sät. Dieses ist zwar das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es das größte unter allen Kräutern, und es wird zu einem Baume, so daß auch die Vögel des Himmels kommen, und in seinen Zweigen wohnen. Ein anderes Gleichnis sprach er zu ihnen: Das Himmelreich ist gleich einem Sauerteig, den ein Weib nahm, und unter drei Maß Mehl verbackte, bis alles durchsäuert war. Alles dieses redete Jesus durch Gleichnisse zu dem Volke, und ohne Gleichnisse redete er nicht zu ihnen, damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesagt worden, der da spricht: Ich will meinen Mund auf tun in Gleichnissen und will aussprechen, was vom Anfang der Welt verborgen war.

Das heutige Evangelium führt uns in die Welt der Gleichnisse, eine Parabel des Herrn vor Augen, nämlich das Gleichnis vom Senfkornlein. Durch dieses Gleichnis wollte der Herr seine Zuhörer und auch uns belehren, wie sein Reich, das Reich Gottes, kommen und sich entwickeln werde auf Erden, nämlich aus einem kleinen, unbedeutenden Anfang wird es erwachsen zu großer, wohlthätiger Macht und Kraft entgegen der rein natürlichen, menschlichen Ansicht und Erwartung.

Um dieses unerwartete Wachstum des Reiches Gottes dem Volke begreiflich darzustellen, wählte der Heiland als Bild die Senfkörner, das Senfkornlein. Er hatte als Bild auch eine Oeder des Libanon nehmen können, denn auch diese wird im Laufe der Jahre aus einem kleinen Samenformlein zu einem gewaltigen, prächtigen Baum, ja überholt zum größten und schönsten Baum, den das Morgenland kennt. Aber er wollte als Bild seiner Lehre lieber die Senfkörner wählen, denn diese wurde ja allenthalb im Lande angebaut, war dem Volke allgemein bekannt und wegen ihrer praktischen Brauchbarkeit und Nützlichkeit stand der Vergleich mit der Senfkörner nahe als der mit der Oeder und vielleicht stand auch vor dem Auge des Heilandes und der Zuhörer gerade so ein Senfkornlein.

Durch das Gleichnis wollte der Heiland die Kleinheit des Beginns, die innere Kraft und äußere Entwicklung des Reiches Gottes zeigen. Aus alles das pakte die Senfkörner sehr gut. Das Senfkorn ist im Morgenlande eines der kleinsten Körner, die im Landbau vorkommen; es wird aus ihm der beste und doch reichende Senf gewonnen, der als Würstchen und Würze für die Speisen vielfach verwendet wird, und in die Erde gelegt entwickelt sich das Senfkornlein in verhältnismäßig kurzer Zeit zu einem Baume, dessen Schatten die

5. Dez. unerwartet rasch einer tüchtigen, infolge Entzündung entstandenen Krankheit erliegen. Eben erst von seiner Heise zum hl. Vater heimgekehrt, wurde der treue Kämpfer Christi in seiner besten Schaffenszeit zu seinem obersten Hirten abberufen. Die Katholiken Münchens trauern um einen ihrer besten Seelsorger.

S a l z b u r g. Mit dem 1. Jan. dieses Jahres haben die Professoren der theologischen Fakultät in Salzburg Eigentum und Herausgabe der Zeitschrift „Kirche und Welt“, mit der sie schon lange eng verbunden waren, übernommen, um auch bei manchen Priestern Amerikas beliebte Blatt, dessen Redaktion jetzt schon alle Anerkennung verdient, im Laufe der Zeit noch mehr zu heben und für die idealen Zwecke, denen es dient, auszubauen. Der Bezugspreis für Amerika ist nur \$1 das Jahr.

M e y, Vöhringen. Am 1. Dez. starb in Remptlich der Hochw. Johann W. Tenen. Geboren am 1. Jahre 1843, trat er in Lyon, nach dem er dort seinen Militärdienst beendet hatte, in das Priesterseminar ein. Von da nahm Wgr. Lubus, Bischof von Valveston, den Seminareisenen mit sich nach Amerika, wo er Priester und Missionar wurde. Während 23 Jahren war er als solcher in Texas tätig. Nach Vöhringen zurückgekehrt, wurde er Pfarrer von Beckingen im Kanton Wiegert. Später zog er sich in seinen Heimatort Remptlich zurück.

R o m. In einem Schreiben an den Episkopat in Frankreich erklärte der hl. Vater, daß die Bildung von Diözesen-Assoziationen zur Verwaltung des Kircheneigentums zur Probe gestattet sei. Diese Vereinigungen können unter einer neuen französischen Gesetzgebung werden, das den Rechten der Kirche besser Rechnung trägt.

Zum Erzbischof von Turin wurde Wgr. Giuseppe Gamba, bisher Bischof von Novara ernannt. Der neue Erzbischof wurde am 25. April 1857 zu San Damiano d'Alto in der Diözese Asti geboren, 1901 als Bischof von Biella geweiht und 1906 nach Novara versetzt.

Der Hochw. P. Wilhelm Schmidt aus der Gesellschaft des Göttlichen Wortes, Rektor des Missionshauses St. Gabriel bei Wien, wurde vom Papste zur wissenschaftlichen Vorbereitung der im Jubeljahr stattfindenden Missionen ausgeschieden, nach Rom berufen.

R o p e n h a g e n. Dänemark. Großes Aufsehen erregte in ganz Dänemark der Uebertritt des protestantischen Ropenhagener Universitätsprofessors Simonsen zur katholischen Kirche, der am 7. Okt. in der Benediktiner-Abtei St. Mauritius zu Clerf in Luxemburg erfolgte. Die Wahl dieses Erdes erfolgte aus guten Gründen. Denn ihre Gründung verdankte diese Abtei dem Ansehen aus den hl. Ansagen, der, als Benediktiner aus der Abtei Corbie in Frankreich hervorgegangen, den skandinavischen Völkern zur katholischen Kirche gewonnen. Die Abtei Clerf wurde vom Abte Renaudin zur Bekehrung der skandinavischen Länder Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland gegründet.

C h r i s t i a n i a, Norwegen. Nachdem die katholische Kirche in Norwegen wie in den benachbarten Ländern dunkle Tage erlebt hat, sieht sie endlich die Morgenröte des Friedens und des Gedeihens aufsteigen. Das Leben in den Pfarren ist äußerst regsam, und die Institute blühen auf. Zwei Männerorden kamen in jüngster Zeit der Missionsstatistik zu Hilfe; französische Dominikaner und deutsche Vater vom heiligen Herzen Jesu. Die ersten haben sich in Christiania niedergelassen, die letzteren in Frederikshavn. In beiden Stationen haben sie eine Kapelle eingerichtet, wo sich an Sonntagen die Menge drängt. Raum angenommen sind sie schon sehr populär geworden und genießen Sympathien auch unter der protestantischen Bevölkerung.

R u n b e r g, Bayern. Der in weitesten Kreisen bekannte und beliebte Stadtpfarrer von St. Elisabeth, Geistl. Rat Josef Thomann, ist am

Palästina nach dem Kriege

Zionismus und englisch-amerikan. Sektentum ringen um Vorherrschaft. Die Not der deutschen Anstalten.

Kann man eine Wüste lieb gewinnen? Ich tat es, als mich vor 2 Jahren in der aufstrebenden Morgenröte der Zug vom Suez Kanal durch die Wüste Sinai nach Jerusalem führte. Majestätische, schweigende Einsamkeit, feiner Sand, durch den dahinströmenden Zug aufgestoßen, legte sich auf Kleider und Pörmel, hie und da tauchte eine Oase gründer auf und verschwand wieder, traumend gehen die Gedanken zu und, ein Jahrtausend nach dem andern, die Bahn folgt ja der uralten Karawanenstraße, Abraham, Isak, seine Brüder, die heilige Familie, alle die heiligen Erinnerungen werden mit visionärer Kraft lebendig. Dann nach 6 Stunden der Wüstenfahrt am Hand der Wüste die alte Phylisterstadt Gaza, halb in Trümmer geschossen — das 20. Jahrhundert schaut grübelnd ins Fenster hinein. Die Seele wird wieder traurig nüchtern. Noch war der Boden des hl. Landes aufgewühlt von Granatentrümmern, zusammengekauerte Häuser streckten ihre nackten, rauchgeschwärtzten Wände anlagend zum Himmel empor, noch konnte der Fuß über Stachelndrähte stolpern, in diesem Lande, das den Friedenswünschen gebar, dem der offene Himmel das „Friede den Menschen auf Erden“ zusagte — wirklich erschütternd!

Und genau wie in dem hinter mir gelassenen Europa: Vom eigentlichen Frieden nichts zu spüren, daselbe unheimliche, unterirdische Grollen und Beben, das Land einem Vulkan gleich, das auf den zündenden Funken wartet. Niemand ist mit den neu geschaffenen Verhältnissen zufrieden. Warum nicht? England als Mandatsherrin der Schuttmacher des Zionismus geworden, jedes Schiff bringt neue Juden, meistens arme, zerschlagene Gestalten aus Mitteleuropa, doch der Geldstrom des amerikanischen Geldes fließt reich und anheimelnd ohne Stottern, sie siedeln sich an auf dem flachen Lande, erobern in den Städten Handel und Gewerbe, eröffnen mit ihren reichen Mitteln prächtige Schulen. Ist es das Schicksal des heiligen Landes, vom modernen jüdischen Geiste erobert zu werden, der etwa den Jordan nach Jerusalems Ufer umdreht, seine heiligen Berge nach Erzen durchsucht, seine im Alten Testament besungenen Schlachtfelder nach reibbaren Aktienunternehmungen abzurufen? Oder wird der andere finanziell kräftige Gegenpol, das englisch-amerikanische Sektentum, das hier, wie im ganzen Orient die Gunst der Stunde nutzt und seine Stellungen vor allem durch

Dr. Wilfrid J. Heringer
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Sprechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 34

Dr. H. R. Fleming, M.D.
Mediziner und Mundarzt.
Sprechzimmer: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Key Block — Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken
Zahnarzt
Office: Zimmer 4 u. 5 im Windsor Hotel
Telephon Nr. 101
Humboldt, Sask.

DR. DONALD MCCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

J. P. DESROSIERS, M.D., C.M.
Physician and Surgeon
Office: C. P. R. Block, SASKATOON.
Phones:
Office 4331 — Residence 4330

J. A. STIRLING
LICENSED AUCTIONEER
AND VALUATOR
PHONE 35 - R 6, LAKE LENORE.

Granit- u. Marmorgrabmale
Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen oder noch besser, lassen Sie unsere Agenten bei Ihnen vorprechen.
Saskatoon Granite & Marble Works, LTD.
131 Ave. A. N., SASKATOON, SASK.

Gründung höherer Schulen ausgebaut, der geistige Herr des Landes werden?

Zwei ernste Fragen — auch für den amerikanischen Katholizismus. Das wird einem klar, der Krieg mit seinen Nachwirkungen wurde zu einer verlorenen Schlacht für die katholische Schule in Palästina, die deutschen katholischen Anstalten gar teilen das Schicksal des Vaterlandes, sie hängen über einem Abgrund. Zwar alle unsere deutschen katholischen Häuser sind in unferem Besitz geblieben, die 4 in Jerusalem, das in Emmaus, in Haifa, auf dem Berge Karmel, das am See Genezareth; wer sie kennt, wird mich nicht der nationalen Eitelkeit zeihen, wenn ich sie in ihrer Gesamterhebung als das schönste und würdigste bezeichne, was ein einzelnes Volk im heiligen Lande geschaffen hat. In Haifa und Jerusalem sind wieder deutsche Schulen eröffnet, deutsche Laute auf arabischen Kinderlippen, deutsche Kirchenlieder aus arabischen Kinderherzen. Dazu noch ein Zuwachs: Nach dem Kriege hat der hochw. Patriarch Barlassina von Jerusalem, obwohl selbst Italiener, sein Priesterseminar in die Hände deutscher Benediktiner gelegt. Und trotzdem verlorene Schlacht — Abgrund? Ja, das Atmen fiel unseren Anstalten, unseren Patres und Schwestern schon vor 2 Jahren sehr schwer, aber — es war trotz allem eine glückliche Zeit — man hoffte noch, konnte noch Schulden machen und glauben, Deutschland würde bald den Staub der Erniedrigung abschütteln und seine Katholiken würden dann wie bisher freigebig ihre Hand öffnen, um im Lande Christi den Dank für das heilige Erbe katholischer Wahrheit abzufragen.

Und nun? In diesen Tagen glaubt der Deutsche in Amerika in stillen Stunden das wehe Höchste seines Vaterlandes über den weiten Ozean zu hören. Und trotzdem — ich hoffe nach einiger Zeit meine Wirklichkeit in Palästina aufnehmen zu können. Ich kann nicht glauben, daß Gott nach so viel treuer, ehrlicher Arbeit im Lande seines Sohnes, zu seiner Ehre, uns dort völlig zu Schanden werden läßt.

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
— Öffentlicher Notar —
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
BARRISTER, SOLICITOR,
NOTARY, ETC.
— HUMBOLDT, SASK. —

E. M. HALL, LL.B.
Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar.
Humboldt, Sask.
Büro: Ecke Main St. u. Railway Ave.
im 1. Stockwerk. Phone 42.

R. H. MACKENZIE
Rechtsanwalt, Sachverwalter
Öffentlicher Notar
Humboldt, Sask.
Office Railway Ave. Telephon 42

H. J. FOIK
Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar
— Humboldt, Sask. —
Zweigbüro: Bruno, Sask.
Man spricht Deutsch.

Joseph W. MacDonald, B.A.
Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissär
Geld-Anleihen werden vermittelt.
Büro: frühere Geschäftsstelle des H. J. Foik
BRUNO, SASK.

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms.
A. H. PILLA, MÜNSTER

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52

Schiffskarten
VON UND NACH
DEUTSCHLAND
Regelmäßige Fahrten nach und von NEW YORK
Auf 4 bequemen Schnell dampfern
"OSCAR II", "UNITED STATES", "FREDERIK VIII", "HELLIG OLAV".
Aufmerksame Bedienung, Beste Küche, "Prepaid" Schiffskarten für Verwandte in Deutschland nach allen Teilen AMERIKAS zu mäßigen Preisen.
Direkte und schnelle Fahrten nach HALIFAX. Ermäßigte Preise für Eisenbahnfahrten nach allen Teilen KANADAS.
Nähere Auskünfte und Reservierungen bei allen LOKAL-AGENTEN der SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE
123 South 3rd St. Minneapolis, Minn.
27 Whitehall Street New York City
116 Cherry Street Seattle, Wash.

HUMBOLDT CREAMERIES
LTD.
Goldene Medaille für Butter und Eiscräm
Sie erhalten Ihren Schmelz am gleichen Tage nach Lieferung von Cream
HUMBOLDT, SASK.

De Olde firme
HEINTZMAN & CO. LTD.
PIANOS
Im Gebrauch im St. Peters Kollegium, Münster.
Besor Sie irgend ein Piano auswählen, sollten Sie sich Auskunft holen beim Hochw. P. Ignatius Groll, O.S.B., oder schreiben Sie an
HEINTZMAN & CO. LTD.
SASKATOON
214 - 2nd Ave Phone 4498

Kaufe Schweine, Vieh und Schafe
Besuche jeden Dienstag von
St. Gregor
Bezahle die höchsten Preise
SAM MARKEL
Phone-Ring 7 St. Gregor, Sask.

Kirchliches.

New York. Der amerikanische Zweig des St. Raphaelvereins hat das Andenken an P. P. Cabanels, des Gründers dieses Vereins, dadurch geehrt, daß am 24. Januar für seine Seelenruhe ein reichliches Requiem-Messe in der Kapelle des Leo Danks geleistet wurde. Zelebrant war der Rektor des Leo Danks, der Hochw. E. Spöhr.

P e t r o i t, Mich. Am St. Elisabeth-Hospital zu Covington, Ky., starb der Hochw. Geo. E. Fetter, Professor am heiligen Peter-Jesu-Seminar, im Alter von 57 Jahren. Er war in Cincinnati geboren. Nachdem er schon weit in seinen Studien vorgeschritten war, erkrankte er an einer Grippe und wurde jahrelang in späteren Jahren jedoch ging er nach Collegeville, Minn., wo er seine Studien vollendete. Im Jahre 1919 empfing er die Priesterweihe.

C h i c a g o, Ill. Aus dem toben in Techn. Ill. eingetragenen A. H. reedbericht des apostolischen Vikars Bischof Penninghaus von Süd-Iowa geht hervor, daß dieser der Eitelke Missionsgesellschaft anvertraute Missionsgebiet Zentral-Chinas 104,751 getaupte Christen enthält. Die Katechumenen zählten 44,000, die auswärtigen Priester 66, einheimische Priester 24, Schwestern 70, Seminaristen 38, Studenten im Vorbereitungseminar 91, Schüler und Schwestern in Kollegien 2981, Studenten im Katechumenat und in der Winterschule 4244.

Peoria, Ill. Die ehrwürdige Schwester M. Walburga vom Orden der Franziskaner des Göttlichen Herzens, die 32 Jahre im Hospitaldienst gewirkt hat, starb im St. Elisabeth Hospital zu Danville. Die Verstorbene erblickte im 52. Jahren in Baden das Licht der Welt und trat im Januar 1890 im Kloster zu Solist in den Orden.

S i o u x F a l l s, S. D. Während der Hochw. Charles Robinson, seit 26 Jahren Pfarrer der St. Peters-Gemeinde in Jefferson, S. D., im Wartesaal des Bahnhofs zu Sioux City, Iowa, auf einen Zug der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn wartete, erlitt er plötzlich einen Herzschlag und war binnen wenigen Minuten eine Leiche. Er war 60 Jahre alt und seit 35 Jahren Priester.

Little Rock, Ark. Am 18. Jan. starb nach kurzer Krankheit Wgr. Thos. Reale Tobin. Er war als Schriftsteller und Prediger bekannt. Im Jahre 1863 in Irland geboren, wurde er 1891 von Bischof Rademaker in Little Rock, Tenn., zum Priester geweiht. Seit 1911 war er Rektor der heiligen Kathedralgemeinde. Voriges Jahr resignierte er Gesundheits halber. Papst-Benedikt hatte ihn am 19. Mai 1916 wegen seiner Verdienste um die Kirche in Arkansas zum päpstlichen Hausprälaten ernannt.

M ü n c h e n. Der in weitesten Kreisen bekannte und beliebte Stadtpfarrer von St. Elisabeth, Geistl. Rat Josef Thomann, ist am



Spr...
(Small text, likely part of an advertisement or notice.)

— Gemöb...
Heiter stünd...
Gefährlich...
Strenge mit...
deine Stinde...
meinst und n...

— Befiehl...
was zu tun...
fremde, w...
muß, und d...
folgtene geto...
noch einigem...
begreift. B...
Freiheit ode...
nicht tut, da...

— Beitra...
freiwillig un...
gegen deine...
nicht mit Lei...

— Niema...
was deshalb...
sonit macht...
res Eigenfür...
ihnen dasien...
ähnlichen U...
lassen verbo...

— Gemö...
daß sie ihre...
nau lernen...
Arbeitsamte...

— Brin...
Stinder ger...
gehen. W...
fürs Leben...
hast du ihn...
gegeben, wo...
kann; dann...
und emiges...

— Bete...
ne Stinder;...
und begiehe...
das Gedie...
nötiger, al...
klärung u...
Es ist der...
der Stinder...

— Unte...
Vorsdorfer...
glatten die...
mit einig...

— Bem al...
Im Wi...
Dem bl...
Ein hei...

— Das...
die: Dor...
der Beise...
er weiß, i...
kann.

— Da...
eines Kin...
fes, die S...
die Lamm...

— Mo...
pharmaze...
ernähren...
ziert, als...

— De...
wird den...
nennen, i...
derdurch...
fach und...
sein, als...
gefühll...
allen m...
Geist an...
erfordert...

Zeitgen...
Einst...
Zeit...
Ber...
Der b...
Viele...
Und...
Der n...
So b...
Ein f...
Schne...
Und...
Es lo...
Zule...
Für...
Bott...
Seit...
Was...
Wir...
Wir...
Und...